

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 73 (1975)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweiz. Hebammenverband

### Offizielle Adressen

#### Präsidentin:

Sr. Elisabeth Stucki  
Kant. Frauenspital, Gyn.  
3012 Bern  
Tel. 031 23 03 33

#### Vize-Präsidentin:

Frau Etter-Keller  
Wallenried  
1784 Courtepin

#### Aktuarin:

Sr. Elisabeth Krähenbühl  
Lindenhofspital  
Bremgartenstrasse 117  
3012 Bern

#### Kassierin:

Sr. Martina Hasler  
Frauenspital  
Schanzeneckstrasse 1  
3012 Bern

#### Beisitzerin:

Sr. Lotti Brühlhart  
Hôpital cantonal  
1700 Fribourg

## Zentralvorstand

### Eintritt

#### Sektion St. Gallen:

Frau Hofer-Tischlinger Angela, Bergli-  
strasse 8, 9320 Arbon.

### Todesfall

#### Sektion Fribourg:

Frl. Vèrène Magnin, Fribourg, im Alter  
von 82 Jahren.

Wir entbieten den Angehörigen herz-  
liche Teilnahme.

## Veranstaltungen

34. Schweizerischer Krankenhauskongress im Kursaal Bern, 21.—23. Oktober 1975.

Sekretariat und Auskunft: VESKA-Generalsekretariat 5001 Aarau, Telefon 064 24 12 22. Sekretariat während des Kongresses: 031 42 98 85.

13. IFAS. Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf, 11.—15. November 1975, Züspa-Messegelände Zürich.

Oeffnungszeiten: täglich 9—18 Uhr, Donnerstag 9—21 Uhr.

### Mitteilungen

Am 5./6. September war in Basel die Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienplanung.

Themen: Sexualität und ihre Problema-

tik, Physiologie und Pathologie der Pubertät, Antikonzption.

Ich bin der Einladung gefolgt und werde Ihnen später über diese interessante Tagung berichten.

### JOINT-STUDY-GROUP:

Gemeinsame Studiengruppe des Internationalen Hebammenverbandes und der Internationalen Gynäkologiegesellschaft, (finanziell unterstützt durch USAID).

Im Juli fand in London eine Sitzung dieser Gruppe statt. Sie bearbeitet unter anderem auch die Neuauflage 1976 des Buches «Maternity Care in the World» (siehe Kongressbericht in der August-Nummer). Dr. Tomkinson, den wir in Lausanne kennen lernten, ist Präsident dieser Gruppe. Nun wurde unsere Georgette Grossenbacher als Vizepräsidentin gewählt und wird alle zwei Jahre alternierend das Amt der Präsidentin übernehmen. Wir fühlen uns durch die direkte Vertretung der Schweiz geehrt und gratulieren Georgette Grossenbacher herzlich zu ihrer Wahl.

## Stellungnahme über die Tätigkeit in der Mütterberatung

des Schweizerischen Verbandes diplomierter Schwestern für Wochenpflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege

Wir hoffen, mit der Veröffentlichung dieser Erklärung, die wir unterstützen, eine klare Abgrenzung unserer Aufgaben und Kompetenzen zu schaffen und das Verständnis an unserer gemeinsamen Arbeit für Mutter und Kind zu fördern. Mit freundlichen Grüssen

Elisabeth Stucki

Der Stellenwert der Mütterberatung im Gesundheitswesen der Schweiz

### Was ist Mütterberatung?

Mütterberatung ist ein Teil der Gesundheitspflege und der Gesundheitserziehung. Sie hat hauptsächlich prophylaktischen Charakter.

Ihre Schwerpunkte liegen auf folgenden Gebieten:

- Beratung über Pflege und Ernährung des Säuglings
- Früherfassung von Fehlentwicklungen körperlicher wie seelisch-geistiger Art
- Ueberwachung von Risikokindern
- Unfallverhütung im Säuglings- und Kleinkindalter
- Impf-Aufklärung
- Verbreitung zeitgemässer psycho-hygienischer und pädagogischer Kenntnisse.

Die Mütterberatungsstellen sind in den meisten Fällen Gründungen privater Vereine und werden auch von ihnen getra-

gen, finanziell jedoch von Kantonen und Gemeinden unterstützt. In der Schweiz gibt es zur Zeit 102 Zentren für Mütterberatung, in welchen 153 dipl. Kinderkrankenschwestern mit zusätzlicher Spezialausbildung in Säuglingsfürsorge tätig sind. Diese ermöglichen die Gesundheitsüberwachung von rund zwei Dritteln der in der Schweiz geborenen Kinder.

### Tätigkeit der Säuglingsfürsorge-Schwwestern

Die Säuglingsfürsorge-Schwwestern äussern sich folgendermassen über ihre Arbeit:

Nachdem die Mutter mit ihrem Säugling aus dem Spital heimgekommen ist, machen wir den ersten Hausbesuch, der von ihr ausserordentlich geschätzt wird. Diese erste Kontaktnahme ist von grosser Bedeutung für die ganze spätere Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes.

Bei diesem Besuch ist den Eltern Gelegenheit gegeben, sich von uns über Fragen der Pflege und Ernährung beraten zu lassen. Wir machen sie auch darauf aufmerksam, dass sie uns zu festgelegten Stunden telefonisch erreichen können. Im weiteren weisen wir die Eltern auf die an ihrem Wohnort oder in der Umgebung regelmässig stattfindenden Mütterberatungen hin, die sie mit ihrem Kind aufsuchen können.

In abgelegenen Ortschaften und Berg-  
gegenden besuchen wir den Säugling während des ersten Lebensjahres in regelmässigen Abständen.

Durch geschultes Beobachten können wir Fehlentwicklungen und gesundheitliche Schädigungen erkennen und bewirken, dass ein Kind frühzeitig in ärztliche Behandlung kommt.

Zur Vorbereitung der jungen Eltern auf ihr erstes Kind erteilen wir Kurse, die elementare Kenntnisse über Pflege, Ernährung und Erziehung vermitteln, sowie die Freude am Kind und den Willen zur Selbstverantwortung fördern.

Je nach Möglichkeit übernehmen wir auch den Unterricht in Säuglingspflege an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Wenn Hilfeleistungen sozialer oder finanzieller Art nötig und erwünscht sind, nehmen wir mit den zuständigen Stellen Kontakt auf. Eine gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Institutionen ist deshalb wichtig.

Besondere und nicht immer einfache Aufgaben sind:

- Beratung der Eltern unserer Gastarbeiterkinder, die viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld erfordert
- Betreuung der Kinder in Fremdpflege
- Beratung alleinstehender Mütter.

### Ziel der Stellungnahme

Mit unserer Stellungnahme hoffen wir, die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam

zu machen, welche Bedeutung unsere Tätigkeit im gesamten Gesundheitswesen zukommt,

*weil* sich in der frühen Kindheit Vorbeugen am besten lohnt,

*weil* die prägende Bedeutung der frühen Kindheit für das Werden des Menschen und die Persönlichkeitsentwicklung durch wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Biologie, Medizin und Psychologie heute unzweifelhaft feststeht,

*weil* im frühen Kindesalter die Weichen zur körperlichen und seelischen Entfaltung gestellt werden,

*weil* im ersten Kindesalter Wachstum und Entwicklung rasch voranschreiten, in bestimmten Etappen erfolgen und verpasste Zeit schwer eingeholt werden kann,

*weil* durch aufklärende Beratung und Früherfassung nicht nur viel Leid erspart werden kann, sondern dadurch auch viele Spitalaufenthalte vermieden und somit grosse Geldsummen und Arbeitskräfte eingespart werden.

Möge deshalb unserer Tätigkeit in der Betreuung von Säugling und Kleinkind von Behörden, Gesundheitsämtern und Politikern weiterhin die Aufmerksamkeit geschenkt werden, die sie verdient.

*Wir danken*

den Behörden und Organisationen, die bis anhin unsere Aufgabe unterstützt haben, so zum Beispiel PRO JUVENTUTE, die seit Jahrzehnten in massgebender Weise an der Ausbildung der Säuglingsfürsorge-Schwestern und an Gründungen sowie am Ausbau der Mütterberatungszentren beteiligt ist.

Ein Dank gebührt auch den privaten Trägerorganisationen und ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in unermüdlicher Aufklärungsarbeit bei den Behörden und der Bevölkerung durchgesetzt haben.

Diese «Stellungnahmen» können einzeln bezogen werden im:

WSK-Zentralsekretariat, Mettelacher 3, 8126 Zumikon.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Geltenwilenstr. 8a, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

## Sektionsnachrichten

### Aargau

Am 20. August fanden sich 29 Hebammen zum Ausflug nach der Chemihütte ob Aeschi ein. Die Fahrt durch das hochsommerliche Land war sehr schön. In Bern am Bärengaben gab es den ersten Halt. Die Berner Wappentiere sind doch immer wieder Anziehungspunkt für viele. Weiter ging's dann nach Thun—Spiez—Aeschi—Aeschiried. Die Chemihütte liegt an einem wunderschönen Punkt der Schweiz. Die Aussicht war prächtig, das Wetter auch. Gerne tat man noch einige Schritte um dann auch richtig Hunger zu haben zum Zvieri. Bald war schon wieder Zeit zur Heimfahrt, die uns via Burgdorf durchs schöne Bernbiet brachte. Viele Wirtschäften gab's am Wege, aber wir fanden einfach keine mehr um einzukehren. So mussten wir das dann in Aarau nachholen. Die Fahrt, das Wetter, die Gegend, das Zvieri, die Organisation waren gut, Dank an alle.

Am 21. und 28. Oktober werden in der Frauenklinik die WK-Tage durchgeführt. Das Programm ist noch nicht erschienen, wird aber allen zugestellt werden. Diejenigen die nicht mehr praktizieren wollen, möchten sich bitte bei der Präsidentin abmelden.

Freundlich grüsst für den Vorstand

*Annemarie Hartmann*

### Bern

Bei strahlendem Spätsommerwetter konnte am 10. September unsere Präsidentin, in Biel 41 Mitglieder begrüßen. Ein ausserordentlich interessanter Film mit Vortrag wurde uns geboten. Epilepsie, ein Thema das uns bis dahin eigentlich wenig berührte. Dem Referenten, Herrn Oberarzt Dr. Rey aus Zürich, sowie der Präsidentin herzlichen Dank für ihre Mühe welche sie sich gaben, damit der lehrreiche Nachmittag zustande kam. Unsere Adventsfeier wird am 3. Dezember stattfinden.

Für den Vorstand

*T. Tschanz*

### Ostschweiz

Am 16. Oktober von 14.00—16.30 Uhr treffen wir uns in Chur zu unserem Bil-

dungsnachmittag. Er wird im kantonalen Frauenspital Fontana, Esszimmer, im 1. Stock, abgehalten. Wer mit der Bahn kommt, hat Busverbindung, und mit dem Auto wird das Spital bestimmt auch leicht zu finden sein.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Vom Chefarzt, Herrn Dr. Rehsteiner: *Risikoschwangerschaft und Risikogeburt.*

2. Von Herrn Dr. Bantle, leitender Arzt der Frühgeburten- und Neugeborenenabteilung:

*Frühgeburten, Ursachen und Pflege heute. Impfungen im Kindesalter.*

Das 1. Thema ist zwar für uns nicht neu, haben wir doch schon in St. Gallen darüber gehört, jedoch findet Herr Chefarzt Dr. Rehsteiner dieses Thema sehr wichtig, da die Bündner Hebammen seit vieler Jahre keinen Wiederholungskurs besuchen konnten. Wir hoffen denn auch, dass sich besonders diese in ihrer Metropole recht zahlreich einfinden. Aber auch das Thema des 2. Vortrages ist sehr aktuell, so dass wir auf ein grosses Interesse hoffen. Wir freuen uns sehr, dass wir, das erste mal seit der Fusionierung, nun auch unsere Bündner Kolleginnen kennenlernen können und hoffen, auch aus dem Thurgau, dem Appenzell und den ehemaligen St. Galler Sektionen recht viele Kolleginnen an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

### St. Gallen

Am 14. August verbrachten wir einen schönen Nachmittag in unserem Kreise. Wir nahmen mit Freuden die Einladung unserer Kollegin, Frau Hollenstein und Tochter Luzia Brandner, an. Treffpunkt war der Albert Schweizer-Gedächtnisturm in Libingen, wo uns Herr Meierhans einen Film über Lambarene vorführte. Es war ergreifend zu sehen, wie Aerzte und Pflegepersonal unter diesen teilweise primitiven Bedingungen sich für unsere schwarzen Mitmenschen aufopfern. Herr Meierhans verstand es ausgezeichnet, uns mit einem schönen Glockenspiel zu erfreuen.

Anschliessend sassen wir noch bei einem gemütlichen Imbiss mit unserer lieben Gastgeberin zusammen und freuten uns

## Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

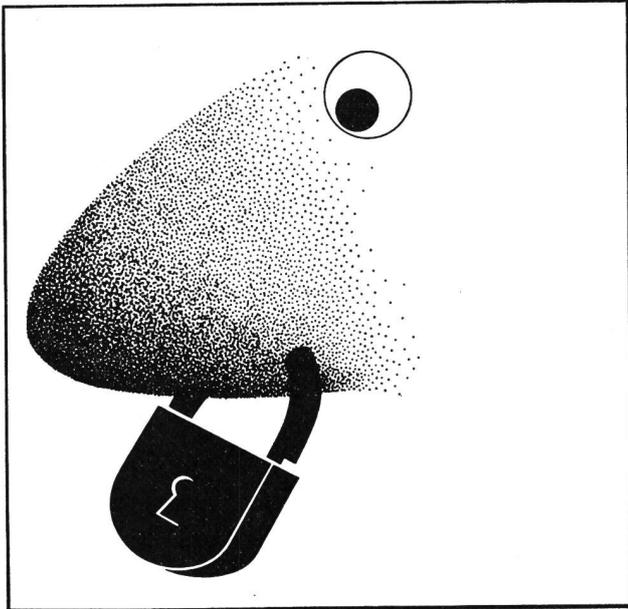
Während die Frau ihr Kind erwartete, wurde der Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heils substanz der Sperti Präparation H lindert diese Schmerzen und befreit sofort von Jucken. Gleichzeitig begin-

nen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.



Die Lösung  
für  
verstopfte  
Nasen

007/2 OTV 7173 CH d

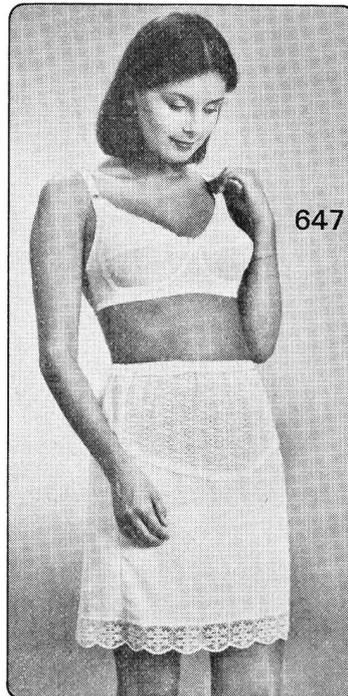
® **Otrivin**

C I B A

## "Pretty Pregnant" die neue, modische Umstands- wäsche von Balance

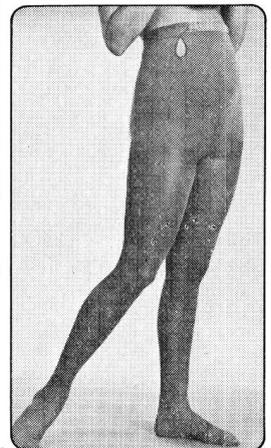
Ihnen, liebe Hebammen, schenkt CORIMA einen wunderschönen Umstands-BH (Mod. 647), für die wachsende Brust vor der Geburt, den Sie bitte an eine werdende Mutter weitergeben möchten.

Balance, in England einer der grössten Hersteller von Umstandswäsche für die werdende Mutter, fertigt Schlüpferr-Höschen, vollelastische,



Mod. 627, Still-BH mit Schweizer Stickerei. Der BH stützt auch geöffnet.

Mod. 731, Schlüpferrhöschen aus Lycra. Elastischer Vorderteil, feste Rückenstütze.



Umstands-Strumpfhose mit bequem verstellbarem Oberteil.

dehnbare BH's für die Zeit vor der Geburt, Unterröcke, Nachthemden, Strumpfhosen und natürlich auch Still-BH's in bester Qualität zu erstaunlich niedrigen Preisen.

**Verkauf über gute Fachgeschäfte. Bezugsquellen durch: CORIMA, 8280 Kreuzlingen, Postfach 515.**

Wenn Sie diesen Coupon einsenden, erhalten Sie kostenlos einen BH für die Zeit vor der Geburt.

BH Grösse \_\_\_\_\_ Ich möchte auch \_\_\_\_\_ Prospekte

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Plz. \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**CORIMA, Postfach 515, 8280 Kreuzlingen.**

am schönen Wetter und der ländlichen Ruhe ringsum. Frau Hollenstein, Luzia und den Helferinnen, die zum wohlge-  
lungenen Nachmittag beigetragen haben,  
sei nochmals recht herzlich gedankt.

R. Karrer

### Ostschweiz

#### Gruppe Graubünden

Am 16. Oktober 1975 findet im kant.  
Frauenspital in Chur ein Fortbildungs-  
Nachmittag statt. Wir möchten die Bünd-  
ner Hebammen speziell darauf aufmerk-  
sam machen, damit sie recht zahlreich  
erscheinen.

W. Ziegerer

### Solothurn

Wie versprochen ladet der Vorstand,  
Donnerstag Nachmittag, 16. Oktober

## Aegäis-Kreuzfahrt

ab Athen mit anschliessendem Badeferi-  
enaufenthalt auf der Insel Kreta

Die Vorbereitungen für unsere geplante  
Griechenlandreise im kommenden Jahr  
sind bereits in vollem Gange. Allerdings  
musste das angekündigte Reisedatum  
aufgrund von Flug- und Fahrplanände-  
rungen verschoben werden, d. h. die  
Reise findet nun definitiv vom 24. April  
bis 8. Mai 1976 statt. Das entsprechende  
Detailprogramm kann mittels nachste-  
hendem Talon beim Reisebüro KUONI  
AG in Aarau angefordert werden.

Es würde mich freuen, wenn sich mög-  
lichst viele unserer Mitglieder für diese  
hochinteressante und gleichzeitig erhol-  
same Reise entschliessen würden.

Im Namen des Schweizerischen Hebam-  
menverbandes Sr. Thildi Aeberli, Aarau

Aegäis-Kreuzfahrt ab Athen mit  
anschliessendem Badeferienaufenthalt  
auf der Insel Kreta — 24. April bis  
8. Mai 1976

Bitte senden Sie mir das Detailprogramm  
für obige Reise.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an:

Reisebüro Kuoni AG  
Bahnhofstrasse 61  
5001 Aarau

1975, 14.00 Uhr, zur Herbstversammlung  
ein.

Da wir auch unsere Mitglieder vom obe-  
ren Kantonsteil begrüßen möchten, sind  
wir ihnen etwas entgegengekommen und  
treffen uns wie letztes Jahr im Hotel  
Kreuz in Balsthal. Wir hoffen auf sehr  
regen und zahlreichen Besuch. Ein gros-  
ser Parkplatz steht zur Verfügung.

Im Vordergrund unserer Versammlung  
steht voraussichtlich ein Arztvortrag. Der  
Vorstand bemüht sich, allen etwas Lehr-  
reiches und Interessantes zu bieten. Da  
uns jeweils die Aerzte ihre kostbare Zeit  
zur Verfügung stellen, wäre es wün-  
schenswert, wenn sie recht viele Zuhörer  
vorfinden würden.

Darum merkt Euch den 16. Oktober vor,  
denn wir Hebammen müssen mehr denn  
je zusammen halten.

Wer behindert ist oder keine Hinfahrt-  
möglichkeit hat, und doch gerne an der  
Herbstversammlung teilhaben möchte,  
soll sich ungeniert unter Telefon 062  
48 11 50 oder 064 22 53 36 melden, da-  
mit man für sie eine Mitnahme nach  
Balsthal organisieren kann.

Mit freundlichen Grüßen für den Vor-  
stand

Elisabeth Richiger

### Zürich

#### Gruppe Winterthur

Zum Gedenken  
an Frau Bertha Diener-Rüegg  
in Fischenthal.

Sie wurde als jüngstes von neun Kin-  
dern in Steg, Tössthal geboren. Auf dem  
elterlichen Landwirtschaftsbetrieb, der  
mit einem neuen Wohnhaus erweitert  
wurde, halfen die Kinder, wie es dazumal  
Mode war, nebst der Schule tapfer mit.

Nach der Primar- und Sekundarschule,  
wurde die Verstorbene am Palmsonntag  
1912 in der Kirche Fischenthal konfir-  
miert.

Anfang 1920 suchte die Gesundheitsbe-  
hörde Fischenthal eine Hebamme. Auf  
das Inserat hin meldete sich Frl. Bertha  
Rüegg und wurde gewählt.

In der kantonalen Frauenklinik Zürich  
absolvierte sie, als 25-Jährige, die dazumalige  
«Hebammenschule» mit Diplom-  
abschluss.

Die liebe Verstorbene war meine Zim-  
merkollegin, was sich zu einer bleibenden  
Freundschaft auswirkte. Ich lernte  
Berty als einen lieben, aufrichtigen Men-  
schen kennen.

Am 10. September 1923 verheiratete sie  
sich mit Herrn Edwin Diener.

Dieser Ehe wurde eine Tochter und ein  
Sohn geschenkt.

Ein Domizilwechsel war der Grund, dass  
sie sich zum Kauf eines Eigenheims im  
«Hüsli» in Fischenthal entschlossen, wo  
sie bis zu ihrem Tode wohnte.

Neben den Aufgaben als Hausfrau und  
Mutter, nahm aber der von ihr gewählte

Beruf als Hebamme, die Verstorbene  
voll und ganz in Anspruch. Treffender  
müsste man sagen, dass Hebamme nicht  
ihr Beruf, sondern ihre Berufung war.  
Es lässt sich wohl nicht in Worte fas-  
sen, wie viele schlaflose Stunden und  
Nächte, Anstrengungen und Aufregun-  
gen, persönlicher Einsatz mit Elan nötig  
waren, um während ihrer fast 44jährigen  
Tätigkeit über 2300 Kindern beim Ein-  
tritt ins Leben zu helfen und deren Müt-  
tern bei der Geburt beizustehen. Der  
grösste Teil dieser Geburten war im Spi-  
tal in Bauma, so dass ihr die mühsame  
Wochenbettpflege in der weitverzweigten  
hügeligen Gegend erspart blieb.

Ende 1964 entschloss sich die Verstorbene,  
ihre geliebte Berufstätigkeit endgültig  
aufzugeben. Die langjährige auf-  
regende Tag- und Nachtarbeit hatte ihre  
Gesundheit angegriffen. Trotz der sich  
immer mehr bemerkbar machenden Herz-  
krankheit konnte sie aber ihren Lebens-  
abend zusammen mit ihrem Gatten ge-  
niessen, bis sich 1971 durch einen Schlag-  
anfall ihre Gesundheit wesentlich ver-  
schlechterte.

Durch die aufopfernde Pflege ihrer Toch-  
ter, die ihren Beruf aufgab, um die Mut-  
ter zu pflegen, war es ihr vergönnt, ihre  
letzten Lebensjahre daheim im «Hüsli»  
zu verbringen. Am 20. Mai 1975, mor-  
gens, versagte das schwache Herz und  
die liebe Gattin und Mutter schlief in  
Frieden ein.

Eine grosse Trauergemeinde sowie eine  
Gruppe der Sektion Winterthur erwiesen  
der Entschlafenen die letzte Ehre. Die  
Gesundheits-Kommission sowie die Ge-  
meindebehörde ehrten ihre Hebamme mit  
prächtigen Schleifenkränzen. Die vielen  
Blumen und Kränze bewiesen die Be-  
liebtheit der Entschlafenen. J.T.

## Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes  
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun  
Telefon 033 36 15 29

Klinik im Kanton Solothurn sucht zu  
baldigem Eintritt eine Hebamme.

Klinik im Berner Jura sucht eine Heb-  
amme zur Leitung der geburtshilflichen  
Abteilung mit angeschlossenen Säug-  
lingsheim. Sehr selbständiger und befrie-  
digender Posten. Eintritt nach Vereinba-  
rung.

Spital im Kanton Zürich sucht zu baldi-  
gem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine  
Hebamme, Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Thurgau sucht 2 Heb-  
ammen.

Spital im Kanton Bern benötigt auf  
Herbst 1975 eine Hebamme.

# Mamina

Nachhaltig sättigende Milchnahrung  
für den Säugling von der Geburt bis zur Entwöhnung von der Flasche



Teilaustausch des Milchfettes durch hochwertige pflanzliche Öle  
mit hohem Anteil an essentiellen Fettsäuren.

Der Gehalt an aufgeschlossener Maisstärke (Schleim) erhöht  
den Sättigungswert ohne Kohlenhydratüberschuss.

Ernährungsphysiologisch wertvoll durch den Zusatz von Dextrin-  
Maltose (Nährzucker), sonnengereiften Bananen sowie  
der Vitamine A, D<sub>3</sub>, E, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>, B<sub>6</sub>, PP, C, Ca-Pantothenat,  
Biotin und Eisen.

Günstige Kalorienverteilung:  
41% aus Fetten, 47% aus Kohlenhydraten, 12% aus Eiweiss.

## Glutenfrei

In der praktischen Faltschachtel  
hermetisch unter Sauerstoffentzug verpackt.  
Inhalt 350 g